

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frédéric Verrycken (SPD)

vom 10. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2014) und **Antwort**

Einstellung von Nachwuchskräften für den allgemeinen Verwaltungsdienst (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wieviel der seit 2005 eingestellten Juristinnen und Juristen sind von den im Einzelplan 05 ausgebrachten Stellen für Regierungsräte auf Probe in die Bezirke und in andere Dienststellen der Hauptverwaltung versetzt worden?

Zu 1.: Zur Beantwortung der Frage fehlt die entsprechende Datenbasis (siehe Antwort zu Nr. 2 der schriftlichen Anfrage 17/13716).

2. Wie viele der insgesamt 32 ehemaligen Referendare sind noch beim Land Berlin beschäftigt? Welche Planungsgrundlagen liegen der beabsichtigten Einstellung von 25 Juristinnen und Juristen zum 1. Oktober 2014 zugrunde, wenn derzeit noch 33 Beamtinnen und Beamten auf Lebenszeit noch nicht vermittelt sind?

Zu 2.:

Zur ersten Frage: Da die Frage bereits identisch in der Schriftlichen Anfrage 17/13717 gestellt wurde, verweisen wir auf die Antwort.

Zur zweiten Frage: Das vom Senat beschlossene Personalbedarfskonzept

3. Trifft es zu, dass diese 33 Beamtinnen und Beamten auf Lebenszeit auch weiterhin auf Planstellen geführt werden, die dem Einstellungskorridor zuzurechnen sind bzw. wo werden diese Beamtinnen und Beamten stellensmäßig geführt?

Zu 3.: Ja. Der entsprechende Einstellungskorridor wird stellenwirtschaftlich durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport verwaltet.

4. Was unternimmt der Senat, um diese Beamtinnen und Beamten kurzfristig bedarfsbezogen zu vermitteln?

Zu 4.: Mit den Nachwuchskräften werden kontinuierlich Personalentwicklungsgespräche geführt. Meldungen freier Planstellen, die der Einstellungsbehörde zugehen, werden ihnen zur Verfügung gestellt.

5. Warum konnte im Einstellungsjahr 2013 die vorgesehene Zahl von 20 Trainees nicht ausgeschöpft werden?

Zu 5.: Im Einstellungsjahr 2013 wurden im Rahmen des Traineeprogramms 20 Einstellungsangebote unterbreitet. Ein Bewerber hat das Einstellungsangebot nicht angenommen.

6. Was unternimmt der Senat, um die noch nicht vermittelten 21 Beamtinnen und Beamten auf Lebenszeit des ersten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 kurzfristig auf freie Planstellen, z.B. in den Bezirken zu vermitteln?

Zu 6.: Nach gegenwärtigem Stand sind 20 auf Lebenszeit verbeamtete Nachwuchskräfte (Regierungsinспекторinnen und Regierungsinpektoren) nicht auf dauerhafte Planstellen vermittelt. Von diesen Nachwuchskräften befinden sich 8 derzeit nicht im aktiven Dienst (Beurlaubung, Mutterschutzfrist, Langzeiterkrankung). 11 Nachwuchskräfte sind mit dem Ziel der Versetzung abgeordnet bzw. haben eine Stellenoption in der Einsatzdienststelle. Um die Vermittlung einer schwerbehinderten Nachwuchskraft ist der Betreuungsbereich intensiv bemüht.

7. Wie erklärt es sich der Senat, dass trotz dieser noch nicht vermittelten Beamtinnen und Beamten sowie weiterer zur Lebenszeitverbeamtung anstehender Inspektoren und Inspektoren das Bezirksamt Neukölln von Berlin eine eigene Einstellungskampagne startet, um geeignete Nachwuchskräfte der allgemeinen Verwaltung zu gewinnen?

Zu 7.: Siehe Antwort zu Frage 6. Derzeit stehen keine vermittelbaren Beamtinnen und Beamten auf Lebenszeit zur Verfügung.

Berlin, den 30. Juli 2014

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. August 2014)